

Gemeinwesenarbeit als "Wiege der Demokratie"?

Die Themen Demokratie- und Demokratieförderung werden aktuell neu diskutiert. Gemeinwesenarbeit kann hier einen besonderen und wertvollen Beitrag leisten. Warum?

- GWA setzt im Lokalen, im Nahbereich der Menschen an, in den alltäglichen Zusammenhängen, in denen sie ihr Leben bestreiten.
- GWA sucht nach dem Verbindenden – und setzt bei bestehenden Problemen und Notlagen, aber auch bei den Chancen und Potenzialen eines Ortes an.
- GWA nutzt Strategien und Techniken, um Menschen gezielt zu aktivieren und auf breiter Basis für Themen zu organisieren.
- GWA arbeitet *mit* den (nicht nur *für* die) Menschen vor Ort und bildet auf dem Weg lokale Kräfte aus, die selbst Aufgaben und Verantwortung im Prozess übernehmen.
- GWA sorgt für lokale, kommunale, regionale und überregionale Vernetzung und schafft vielfältige Kooperationen und neue Strukturen.
- GWA sorgt für Öffentlichkeit und schafft öffentliche Räume, in denen alle Bürgerinnen und Bürger Gehör finden. Sie bringt Menschen an einen Tisch, die aus unterschiedlichen Positionen der Gesellschaft kommen und sich im Lebensalltag sonst nicht begegnen würden.
- GWA schafft auf diese Weise konkret wahrnehmbare Verbesserungen im unmittelbaren Lebensumfeld der Menschen – materiell, infrastrukturell, immateriell.
- GWA ist somit eine „Antriebshilfe“ für lokalpolitische Prozesse und zutiefst den demokratischen Grundwerten unserer pluralistischen Gesellschaft verpflichtet.
- GWA eröffnet konkrete und unmittelbare Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe.
- GWA ist in Stadtteilen und Lebenszusammenhängen, die stark von Interkulturalität, Diversität, Segregation und Benachteiligung, Armut, usw. geprägt sind, ein aktiver Beitrag zur Demokratieförderung und zur Prävention von gesellschaftlichen Radikalisierungstendenzen.